

Dienstag, 25. Februar 2020, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / LOKALSPORT

# **HSG Vilsen macht zu viele Fehler – 22:29**



Beste Werferin bei der HSG Vilsen: Jeanette Eiskamp erzielte neun Tore. Foto: wes

Bruchhausen-Vilsen – Die Euphorie nach dem tollen zweiten Platz bei der Sportlerwahl konnten die Landesklassen-Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf nicht nutzen: In eigener Halle unterlagen sie ihrem Verfolger TuS Rotenburg mit 22:29 (10:12) und verharren damit auf dem dritten Platz.

„Schon in der ersten Halbzeit haben wir keinen direkten Zugriff zum Spiel gehabt“, monierte Trainer Andreas Schnichels. Im Torabschluss waren die Vilsenerinnen zu unkonzentriert, zudem unterliefen ihnen viele ungewohnte spielerische Fehler, die der Gegner konsequent nutzte. Immerhin erwischte die Torfrau Marisa Herzig einen starken Tag und hielt ihr Team lange im Spiel. So stand es zur Pause nur 10:12. In der 38. Minute gelang Jeanette Eiskamp (9/7) durch einen verwandelten Siebenmeter der Ausgleich (15:15). Bis zum 19:19 in der 48. Minute war es eine Partie auf des Messers Schneide. „Leider haben wir dann zu viele individuelle Fehler im Angriff produziert, die zu Tempogegenstößen führten. Das Rückzugsverhalten war in diesen entscheidenden Momenten einfach eine Katastrophe. Da habe ich die Konzentration vermisst“, ärgerte sich Schnichels. Die Rotenburgerinnen nutzten dieses konsequent aus. „Sie hatten mehr Individualität in ihren Reihen und wollten den Sieg am Ende mehr als wir. Wir haben den Kopf voll in den Sand gesteckt und verdient verloren“, urteilte der enttäuschte Coach. te